

Gemeindebrief

*Für Gehörlose und Schwerhörige der Ev. Kirche in
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*



Homepage: <https://ekbo.dgs.community>



Hier findet Ihr alle Videos
zusammen für alle Artikel
im Gemeindebrief.

**‘Jesus Christus
spricht: Das Reich
Gottes ist mitten
unter euch.’**

Lk 17,21

*Dieser Bibel-Satz begleitet uns in
den Monaten Oktober und
November.*





Inhalt

Seiten

4 - 5

Andacht

Pfarrerin Petra Schenk zum Thema: 'Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.'

6 - 13

Rückblicke

Wir blicken zurück auf Stadtpilgern in Stralsund, Neue Maria Magdalena Skulptur in der Eberswalder Kirche, Besuchsdiensttreffen, Spieleabend, Konfirmationsjubiläum

14 - 17

Neues aus dem Verein

Neue Gemeindehelferin für die Gehörlosengemeinde

18 - 20

Gottesdienste und Gottesdienstadressen

22 - 29

Ausblicke

Totensonntag, Ökumenischer Gottesdienst, GGV-Wahl, Faire Gemeinde, Erntedank-Gottesdienst

30

Geburtstage & Todesfälle

31 - 33

Nachrichten aus der Schwerhörigenseelsorge

Mobile T-Schleifen, Schwerhörigengottesdienste, Adventskonzerte der Lukas Kantorei

34 - 35

Andere Veranstaltungen



Unser tägliches Brot gib uns heute ...



Bildquelle: pixabay

Erntedank



Andacht



Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch. (Lukas 17,21)

Gottes Reich. Mitten unter uns.

Ein schönes Wort. Es ist wie ein Versprechen. Gott ist da! Sein Zelt hat er unter uns aufgestellt. Ganz nah. Immer und überall.

Wie und wo kann ich sein Reich spüren? Ich muss nur aufmerksam alle Sinne und meine Seele öffnen. Dann kann ich seine Nähe in meinem Leben spüren. Überlegt mal die letzten Tage, Wochen, Monate zurück: welche Begegnungen, Erlebnisse oder Zeichen für das Reich Gottes unter uns gab es da? Ihr könnt jetzt einen Moment selbst überlegen und zurückdenken.

Wann spüren wir Gottes Reich? Wenn wir uns mit Gott verbunden fühlen!?

Vielleicht erinnert ihr einen schönen Sommertag. Ein Urlaubserlebnis. Vielleicht kann ich Gottes Reich spüren, wenn ich auf einer Wiese liege und Wolkenbilder schaue. Wenn ich im warmen Regen laufe oder wenn ich einen Regenbogen sehe.



Oder oben auf einem Berg, wenn ich ins Tal schaue und die Welt mit Gottes Augen sehe. Dann fühle ich mich verbunden mit Gott, mit seiner Welt und mit den Menschen. Und ich bin ein Teil dieser wunderbaren Welt. Ich spüre "Gott meint es gut mit mir", wenn ich mich zum Beispiel mit einer Freundin treffe oder eine Tasse Tee oder Kaffee trinke. Dann ist es leicht zu sagen: „Gottes Reich ist mitten unter uns.“

Aber wie ist es mit den schweren Zeiten? Wie ist es bei furchtbaren Ereignissen, zum Beispiel wenn jemand krank ist oder stirbt? Dann fühle ich mich nicht von Gott gesehen. Manchmal ist die Verbindung abgebrochen.

„Gottes Reich ist mitten unter euch!“ Stimmt das? Dieses Wort bleibt! Es ist eine Zusage. Auch in schweren Zeiten. Dieses Wort ist sein Versprechen an uns. Amen.



Foto: privat

Pfarrerin Petra Schenk



Stadtpilgern in Stralsund

Am Freitag, dem 15. August haben wir bei einer Stadt-Pilger-Tour / Stadt-Führung durch viele Stralsunder Kirchen mitgemacht.

Um 11:30 Uhr haben wir uns alle mit der Pfarrerin und der Gebärdensprachdolmetscherin getroffen. 6 schwerhörige und gehörlose Gäste waren gekommen.

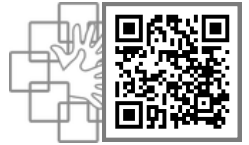
Wir sind dann zusammen zu ganz vielen Orten gegangen, zu denen die Pfarrerin interessante Informationen erzählt hat. Das war sehr schön. Es waren viele Infos dabei, die wirklich überraschend waren und die wir vorher noch nicht wussten. Es ging zum Beispiel um die Stadt-Gründung, warum Stralsund Welt-Kultur-Erbe geworden ist, wo was renoviert wurde, dass zuerst in der Stadt einiges abgerissen werden sollte, sich dann aber doch dazu entschieden wurde, es wieder neu aufzubauen und es zu bewahren, usw.

Wir haben zusammen evangelische und auch katholische Kirchen besichtigt.

Eigentlich war die Tour bis 15:30 Uhr geplant, aber es ging dann noch bis nach 17:00 Uhr.

Es war eine schöne Führung. Interessant war auch, dass wir alle einen Pilger-Pass bekommen haben (den könnt ihr hier im Video mit dem QR-Code sehen). Wenn wir in die Kirchen gegangen sind, die auf dem Pilger-Pass stehen, haben wir dafür einen Stempel auf den Pilger-Pass bekommen. So konnten wir viele Stempel sammeln.

Insgesamt haben wir 8 Orte besucht. Wir konnten auch auf den Turm der Marien-Kirche steigen. Das waren 366 Stufen. Da mussten wir schon fit sein. Von dem Turm aus hatten wir eine wunderschöne Aussicht über die Stadt. Wir konnten sogar den Bahnhof Stralsund und den Rügendamm sehen (die Brücke, die von Stralsund über das Wasser nach Rügen geht) und bis zu den Inseln Rügen und Hiddensee schauen.





Wir waren froh und erleichtert, dass das Wetter so gut war und wir deshalb eine so gute Sicht hatten.

Das wäre bestimmt auch ein toller Ausblick, um den Sonnenuntergang zu sehen.

Wenn ihr Interesse habt, auch mal bei so einer Stadt-Pilger-Tour dabei zu sein, ist das nächstes Jahr wieder möglich. Im Gemeindebrief wird es wieder Termine und ein Programm geben.

Nächstes Jahr, also 2026, wird es bestimmt auch wieder 2 Termine als Angebot geben. Wenn ihr Interesse habt und das Datum gut für euch passt, könnt ihr euch dann anmelden (und vielleicht auch euren Urlaub so planen).

Wahrscheinlich wird die Stadt-Pilger-Tour dann auch einen ganzen Tag lang gehen mit Mittagessen und Kaffee und Kuchen, denn wir haben schon gemerkt, dass die Zeit von 11:30 Uhr bis 17:00 Uhr sehr knapp war. Wir mussten deshalb sogar eine Kirche weglassen.

Es war wirklich ein schöner Tag!

Gero Scholtz und Claudia Turkalj

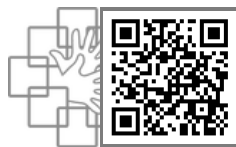


Foto: privat

Auf dem Turm der Marien-Kirche in Stalsund, von links nach rechts: Gudrun und Henry Aster, Elisabeth Andersohn, Claudia Turkalj, Pfarrerin Ellen Nemitz und Gero Scholtz.



Neue Maria-Magdalena-Skulptur in der Eberswalder Maria-Magdalenen-Kirche



In der Kirche in Eberswalde steht eine neue Skulptur.

Das ist Maria Magdalena (eine Person in der Bibel).

Die Kirche in Eberswalde heißt "Maria-Magdalenen-Kirche" und ist nach dieser Person in der Bibel benannt.

Aber ein Bild oder eine Skulptur von Maria Magdalena gab es bis jetzt in der Kirche nicht - nicht am Altar, nicht rechts, nicht links in der Kirche - überhaupt nicht.

Das haben die Gehörlosenpfarrerin Petra Schenk und der andere Eberswalder Pfarrer auch bemerkt und gesagt, die Maria-Magdalenen-Kirche braucht ein Bild oder eine Skulptur von Maria Magdalena.

Die Idee: Der Mann von Petra Schenk (Alexander Schenk), hat das Hobby "Holz-Bildhauer", also er macht aus Holz Skulpturen.

Er hat schon sehr vielfältige Skulpturen gemacht.

Dann bekam er einen großen, dicken Holz-Stamm.

Über 1 Jahr hat er an der Skulptur von Maria Magdalena gearbeitet, bis sie fertig war.

Vor 2 Wochen kam die Skulptur endlich in die Kirche und wurde in einem hörenden Gottesdienst eingeweiht.

Die Skulptur war zuerst noch mit Stoff eingehüllt. Der Stoff wurde dann abgenommen und alle konnten die Skulptur sehen.



Neue Skulptur "Maria Magdalena" von Alexander Schenk

Fotos: Elisabeth Andersohn



Predigt über Maria Magdalena von Pfarrerin Petra Schenk

Am 20. Juli hatte dann die Eberswalder Gehörlosengemeinde auch Gottesdienst in der Kirche und dort die Skulptur gezeigt bekommen. In der Bibel wird Maria Magdalena als eine starke Frau beschrieben.

Sie liebte, verehrte und betete Jesus ganz stark an.

Das kann man auch an der Skulptur sehen: Maria Magdalena hält dort eine Flasche mit wertvollem Öl in ihrer Hand.

Mit dem Öl salbt sie Jesus' Kopf.

Auch in unserem Gehörlosen-Gottesdienst war das Thema "Maria Magdalena" und wie sie Jesus mit Öl gesalbt hat.

Es ist eine tolle Skulptur geworden.

Heidi Seyffart



Fotos: Elisabeth Andersohn

Biblische Lesung von Heidi Seyffart



Besuchsdiensttreffen am 5. September



Mein Name ist Diana. Vor 10 Jahren
habe ich die Ausbildung zum
Besuchsdienst gemacht.

Mein Name ist Katharina. Der
Besuchsdienst trifft sich manchmal.

Mein Name ist Sandra. Was machen
wir beim Besuchsdienst?

Mein Name ist Daniela. Im
Besuchsdienst setzen wir das um,
was wir damals in der Schulung
gelernt haben: Menschen, die allein
und einsam sind, besuchen wir gern
und unterhalten uns mit ihnen. Da
gibt es viele Möglichkeiten.

Seid ihr jetzt neugierig auf den
Besuchsdienst geworden?

Wir machen den Besuchsdienst
ehrenamtlich und bekommen kein
Geld dafür. Also wenn ihr uns
Bescheid sagt, dass ihr gern von
uns besucht werden möchtet, müsst
ihr dafür natürlich nichts bezahlen.

Selbstverständlich halten wir uns
auch alle an die Schweigepflicht.
Auch das wurde uns im Kurs
beigebracht.

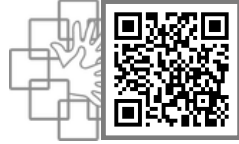
Also wir erzählen nicht weiter, was
ihr uns erzählt!

Diana, Katharina, Sandra, Daniela

Foto: Barbara Eger



*Das Team Besuchsdienst, von links nach rechts,
Diana Westphal, Daniela Beyer-Sós, Sandra Mescher,
Katharina Noack*



Spieleabend

Am Freitag, dem 12. September hatten wir in unserer Gehörlosengemeinde in Steglitz einen schönen Spieleabend. Insgesamt waren 27 Personen gekommen. Es waren auch Kinder dabei und einige aus unserem Willkommensraum Ukraine.

Wir haben an verschiedenen Tischen verschiedene Spiele gespielt, zum Beispiel die Spiele "Capo" und "Wizzard".

Zum Abschluss haben wir alle zusammen das Spiel mit dem Namen "Phase 7" gespielt. Das hat echt lange und viele Runden gedauert.

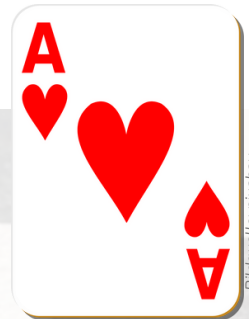
Es war ein schöner Abend und hat Spaß gemacht.

Es gab auch Essen und Trinken, das man sich nehmen konnte.

Wolfgang Mescher

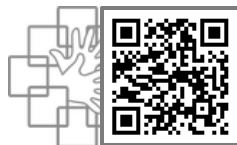


*Inna Huskova und andere Spieler*innen*



Bildquelle: pixabay

Foto: privat



Konfirmationsjubiläum in Spandau

Am Sonntag, dem 14. September, um 14 Uhr war in der Nikolai-Kirche in Spandau wieder der Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum.

2 Personen feierten beide je 50 Jahre Konfirmationsjubiläum (goldene Konfirmation).

Das sind Andrea Mülheims und Britta Walter.

Das ist den beiden wirklich anzuerkennen, dass sie schon 50 Jahre mit Gott und Kirche verbunden geblieben sind.

Es waren ungefähr 30 Gäste zum Gottesdienst gekommen. Nicht wenig!

Auch der Gebärdenchor war dabei und hatte 3 verschiedene Lieder gebärdet. Das hat allen gut gefallen.

Nach dem Gottesdienst sind wir dann alle rüber in den Gemeindesaal gegangen und haben uns bei Kaffee und Kuchen unterhalten.

Es war eine gute Stimmung.



Thomas Kube



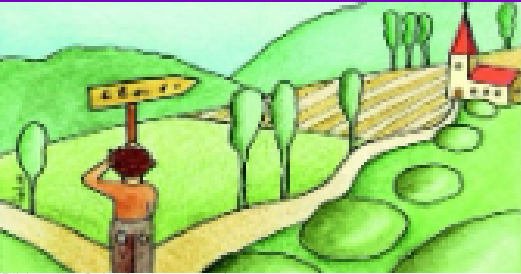
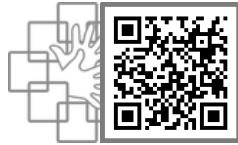
*Pfarrer Andreas Erdmann mit den Jubilarinnen
Andrea Mülheims links und Britta Walter rechts*



Fotos: Kristina Schiebler

Gebärdenor von links nach rechts, Thomas Kube, Elisabeth Andersohn, Wolfgang und Sandra Mescher und Andreas Plank





Bildquelle: Gehörlosengemeinde

Neue Gemeindehelferin für die Gehörlosengemeinde

Andreas Erdmann (A. E.):

Bei mir sitzen hier 2 Personen, die eine kennt ihr schon: Elisabeth (Spitzname: Ella). Sie war bis jetzt Gemeindehelferin in der Gehörlosengemeinde.

Die andere ist jetzt die neue Gemeindehelferin, sie heißt Julie.

Ella, ich wollte dich fragen: Du warst jetzt fast 8 Jahre Gemeindehelferin, eine lange Zeit. Wie war dein Gefühl am 1. Tag?

Elisabeth Andersohn (E. A.):

Am 1. Oktober 2017 hatte ich damals meinen 1. Arbeitstag, da waren wir auch zu Gast in der Spandauer Nikolai-Gemeinde. Es waren sehr, sehr viele Gäste gekommen, weil, glaube ich, in dem Gottesdienst eine Taufe war.

Gott sei Dank hatte ich vor meinem 1. Arbeitstag schon ein Praktikum in der Gemeinde gemacht und Erfahrungen gesammelt. Weil mit den vielen Gästen am 1. Tag war ich dann schon ein bisschen gestresst und überfordert. Ich habe die ganze Vorbereitung (Tische decken, usw.) auch zeitlich nicht so gut geschafft. Aber dann habe ich mich schnell an die Arbeit gewöhnt,

Neues aus dem Verein

bin schneller geworden, alles lief gut und die Arbeit hat Spaß gemacht.

A. E.:

8 Jahre sind eine lange Zeit. In dieser Zeit ist viel passiert. Es hat sich für dich persönlich und auch in der Gehörlosengemeinde viel entwickelt. An was kannst du dich da am besten erinnern?

E. A.:

Für mich persönlich: Ich bin ja ohne christliche Religion aufgewachsen, weil ich das von meiner Familie nicht mitbekommen habe. Als ich dann in der Gehörlosengemeinde anfang zu arbeiten, hat das mein Interesse für den christlichen Glauben geweckt. Ich habe dann immer mehr gemerkt, dass Gott mein Leben führt. Das hat sich dann so entwickelt, dass ich mich 2022 entschieden habe, mich taufen zu lassen. Das hat damals dann Pfarrer Krusche gemacht. Bedeutet, ich habe erst ohne christliche Religion gelebt und dann mit christlicher Religion und Glauben. So bin ich jetzt auch Kirchen-Mitglied.



In der Gemeinde gab es viel tolles neues, das sich entwickelt hat. Viel ist auch gleich geblieben, aber es gab auch viele neue Projekte. 2023 begann ja der Krieg in der Ukraine. Deshalb sind auch viele gehörlose ukrainische Geflüchtete nach Berlin gekommen. Pfarrer Krusche hat dann gleich ein Netzwerk und ein neues Projekt für sie gegründet. Das war eine schöne Unterstützung für die Ukrainer*innen. Es gab dann neu einen Raum für sie, wo sie sich treffen konnten, Sozialberatung und andere Hilfe bekommen konnten. Es gab viele neue Dinge, aber das ist nur ein Beispiel von vielen.

A. E.:
Was war das wirklich Schönste, was du in dieser Zeit erlebt hast?

E. A.:
Gute Frage. Ich denke, es ist wirklich meine Taufe am 12. Juni 2022, weil es waren wirklich ganz viele gehörlose und hörende Gäste gekommen, der Gebärdenchor war dabei, auch der hörende Chor, Pfarrer Krusche, Pfarrerin Schenk (aus Eberswalde), viele meiner bekannten Pfarrer*innen, es waren wirklich fast alle da, die da sein konnten. Das war toll. Es ist vielleicht eine bisschen egoistische Antwort, aber meine Taufe war wirklich meine schönste Erinnerung.

A. E.:
Klar, du warst ja hier Gemeindehelferin, aber hast auch bei vielen anderen Aufgaben ehrenamtlich geholfen, in der Gemeinde und auch an anderen Orten. Wie sieht es damit in Zukunft aus?

E. A.:
Das ist auch eine gute Frage. Ich bin selbst gespannt, wie es weitergeht. Ich möchte ja die Arbeit etwas reduzieren, aber wie das genau aussehen kann, weiß ich noch nicht. Ich werde es noch ein bisschen beobachten, was ich wirklich abgeben kann und was ich weiter mache, wo ich wirklich zu Aufgaben verpflichtet bin oder wo ich selbst weiter unterstützen möchte. Mal schauen.

In der Gemeinde werde ich etwas weniger machen, aber mein Ehrenamt bleibt, also zum Beispiel beim Schreiben vom Gemeindebrief helfen. Oder wenn die neue Gemeindehelferin mal im Urlaub oder krank sein sollte, werde ich sie vertreten.

Im Lazarus werde ich weiterhin einmal im Monat den Gottesdienst für die gehörlosen Bewohner*innen dolmetschen und auch meine Organisation für den Gebärdenchor mache ich weiter. Mal schauen, was die Zukunft bringt. Die Frage kann mir gern später nochmal gestellt werden, dann weiß ich sicher eine bessere Antwort ;-)

A. E.:
Schön, danke für das Gespräch.



Elisabeth Andersohn

Foto: Klaus Böse

E. A.:
Gern!





Julie Vautier

Foto: privat

A. E.:

Julie, du hast hier neu im August als Gemeindehelferin angefangen. Bestimmt sind viele Leute neugierig, wer du bist. Vielleicht kannst du uns ein bisschen über dich erzählen?

Julie Vautier (J. V.):

Mein Name ist Julie - also nicht Julia mit "a", weil "Julie" ein französischer Name ist, weil ich in Frankreich aufgewachsen bin. 2015 bin ich dann nach Berlin umgezogen. Vor einem Jahr habe ich mein Studium angefangen im Fach: Sonderpädagogik mit Gebärdensprach- und Audiopädagogik und Musik.

A. E.:

Ich frage mal ganz neugierig nach deiner Motivation, warum du diese Stelle hier angefangen hast. Worauf freust du dich hier?

J. V.:

Ich möchte mehr gehörlose Menschen kennenlernen, deshalb denke ich, das ist hier bestimmt eine gute Möglichkeit. Hier kann ich auch Gebärdensprache üben und mich mit den anderen austauschen. Ich bin gespannt auf die großen Veranstaltungen und Feiern und auch darauf, die Gebärdenchor-Auftritte zu sehen. Das wird schön.

A. E.:

Du bist hier eine sehr wichtige Unterstützung für die Gehörlosengemeinde. Aber Unterstützung bedeutet nicht, dass du alles allein machen musst. Deshalb ist die Frage, wie dich die anderen Gemeindeglieder unterstützen können?





J. V.:

Zuerst ist wichtig, dass alle Geduld mit mir haben, weil ich noch nicht alles kann.

Auch verstehe ich noch nicht alles.

Deshalb freue ich mich, wenn ihr langsam mit mir gebärdet.

Wenn es manchmal wirklich viel zu tun gibt und ich nicht genug Zeit dafür habe, dann könnt ihr mir gern helfen.

A. E.:

Du studierst ja jetzt. Nun ist die Frage, ob du nach dem Studium dann wieder als Gemeindehelferin aufhörst oder bleibst. Weißt du schon, wie lange du hier ungefähr arbeiten wirst?

J. V.:

Ich weiß es noch nicht genau, aber mein Studium dauert noch lange. Deshalb denke ich, dass ich einige Jahre hier bleiben kann. Dann schauen wir mal, wie lange genau.

Später möchte ich gerne als Lehrerin in einer Schule arbeiten.

A. E.:

Da bin ich ja erleichtert und froh, dass erstmal Julie und Ella beide in der Gemeinde bleiben. Juhu! Das ist ein großer Gewinn für die Gehörlosengemeinde. Danke an euch beide!

J. V. und E. A.:

Danke auch!





Gottesdienste

A = mit Abendmahl – T = mit Taufe – D = mit
 Dolmetscher*in

Oktober

Potsdam Oberlin	So,	5.10.	10:00	D	Gottesdienst mit allen Sinnen
Eberswalde	So,	5.10.	10:15	D	Erntedank mit Hörenden
Berlin Spandau	So,	5.10.	14:00	A	Eger / Schiebler - Erntedank mit Gebärdenor
Görlitz	Fr,	17.10.	15:00		Fünfstück
Brandenburg	Sa,	18.10.	14:00		Eger
Berlin Matthäus	So,	19.10.	14:00		Erdmann, Donadel / Noack ökumenisch

November

Berlin Lazarus	So,	2.11.	10:00	D	Lubenow mit Dolmetscherin
Hellersdorf	So,	9.11.	14:00		Eger / Schiebler
Görlitz	Fr,	21.11.	15:00	A	Fünfstück
Berlin KWG	So,	23.11.	14:00		Erdmann, Donadel / Turkalj Totensonntag
Eberswalde	So,	23.11.	14:00	A	Schenk / Seyffart - Ewigkeitssonntag mit Totengedenken
Berlin St. Ansgar	Di,	25.11.	18:00	D	Ökumenischer Frauengottesdienst mit Gebärdenor
Potsdam Oberlin	So,	30.11.	10:00	D	Seel - Gottesdienst mit allen Sinnen
Berlin Matthäus	So,	30.11.	14:00		Erdmann / Westphal - Advent und GKR-Wahl



Bildquelle: pixabay

Dezember

Neuruppin	Sa,	6.12.	14:00	Eger
Brandenburg	Sa,	13.12.	14:00	Eger
Eberswalde	So,	14.12.	14:00	Schenk / Seyffart - anschließend Adventsfeier
Finsterwalde	So,	14.12.	14:00	Rostalsky - 3. Advent
Görlitz	Fr,	19.12.	15:00	Fünfstück
Berlin Matthäus	Mi,	24.12.	10:30	Erdmann / Scholtz - Christvesper, anschließend Weihnachts-Brunch
Berlin Matthäus	Mi,	24.12.	17:00	Ackermann / Schulze - Christvesper für Schwerhörige mit Mitlesetexten
Berlin Lazarus	Do,	25.12.	10:00	D Bartosch - 1. Weihnachtsfeiertag
Berlin KWG	Mi,	31.12.	18:00	A Silvester - mit Dolmetscherin



Gottesdienstadressen

Berlin (KWG): Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche,
10789, Breitscheidplatz

Berlin (Lazarus): 13355, Bernauer Straße 115-118

Berlin (Marien): 10178, Karl-Liebknecht-Straße 8

Berlin (Matthäus): 12165, Steglitz, Schlossstraße 44a

Berlin (Nikolai): Spandau, 13597, Reformationsplatz

Berlin (Hellersdorf): Ev. Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf,
12627, Glauchauer Straße 7

Berlin (St. Ansgar): 10557, Klopstockstraße 31

Brandenburg (St.-Gotthardt-Kirche): 14770, Gotthardtkirchplatz

Eberswalde (Martin-Luther-Saal): 16225, Kirchstraße 6

Finsterwalde (St. Trinitatis): 03238, Schloss-Straße 4a

Görlitz (Gemeindehaus der Görlitzer Innenstadt-Gemeinde):
02826, Jochmannstraße 4

Neuruppin (Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta): 16816,
Präsidentenstraße 86

Potsdam (Oberlin): 14482, Rudolf-Breitscheid-Straße 24

Was gibt's Neues?

Vielleicht eine neue Faxnummer, eine neue Anschrift, E-Mail-Adresse oder Handynummer?

Wenn das so ist, dann sagen Sie uns bitte Bescheid! Jeden Monat kommt viel Post zurück, viele Briefe und E-Mails werden umsonst verschickt und kommen so nicht an.



Bildquelle: pixabay

Spenden und Überweisungen für die Gehörlosengemeinde:

Empfänger: Ev. Kirche (EKBO), Ev. Bank

BIC: GENODEF1EK1 – IBAN: DE63 5206 0410 0003 9087 47



Informationen zum Gottesdienst am Totensonntag

Am Sonntag, den 23. November um 14 Uhr ist wieder Gottesdienst zum Totensonntag in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche (auf dem Breitscheidplatz am Zoo).

In diesem Gottesdienst gedenken wir den Personen, die im letzten Jahr verstorben sind und zünden Kerzen für sie an.

Wir können dabei an verschiedene Personen denken: Partner*innen, Bekannte, Freund*innen, Familien-Mitglieder, gehörlose oder hörende Personen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Totensonntag!

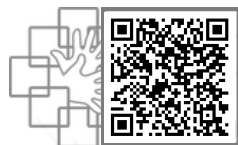
Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei Keksen, Kaffee oder Tee.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Claudia Turkalj



Bildquelle: pixabay



Ökumenischer Gottesdienst im Oktober

Am Sonntag, dem 19. Oktober um 14 Uhr in der Matthäus-Kirche Steglitz ist wieder ökumenischer Gottesdienst (gemeinsamer Gottesdienst der katholischen und evangelischen Gehörlosengemeinden).

Den Gottesdienst gestalten der evangelische Pfarrer Andreas Erdmann und der katholische Pfarrvikar Giovanni Donadel.

(Auch der Gebärdenchor ist dabei.)

Herzlich willkommen zum Gottesdienst an alle, egal ob katholisch oder evangelisch.

Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zum Unterhalten bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Claudia Turkalj



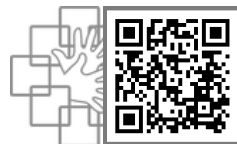


GGV-Wahl am 30. November unsere Kandidat*innen

Susanne Kuhnke

Mein Name ist Susanne Kuhnke. Ich freue mich darauf, für Gemeinde und Verein dazusein. Wenn ihr Probleme habt, könnt ihr euch auch mit mir dazu beraten. Wenn ihr mich bei der nächsten Wahl wählt, werde ich mich mit meinen Stärken für euch einsetzen.

Susanne Kuhnke



Susanne Kuhnke

Foto: privat

Katharina Noack

Mein Name ist Katharina Noack. Ich bin schon 6 Jahre beim Vorstand dabei und mache das gerne auch weiter. Warum? Ich mag die verschiedenen Aufgaben gerne. Ich engagiere mich beispielsweise als Lektorin in der Kirche bei der Bibel-Lesung und helfe bei Organisatorischem. Ich bin auch im Besuchsdienst und leiste Hospizdienst, wo ich alte Menschen im Lazarus-Haus besuche. Vor allem aber mache ich es, weil es mir auch Spaß macht.

Katharina Noack



Katharina Noack

Foto: privat



Gero Scholtz

Mein Name ist Gero Scholtz. Ich würde gern weiter im Vorstand der Evangelischen Gehörlosengemeinde arbeiten. Dafür bin ich sehr motiviert.

Ich gebe auch DGS-Kurse für hörende Menschen, um sie in ihrer Gebärdensprach-Kompetenz zu fördern.

Im Gottesdienst mache ich die biblischen Lesungen und nehme auch manchmal Videos für das Projekt "Religiöse Gebärden" auf. Bei diesem Projekt diskutieren wir zusammen und sammeln Ideen dafür, wie bestimmte religiöse Begriffe gebärdet werden.

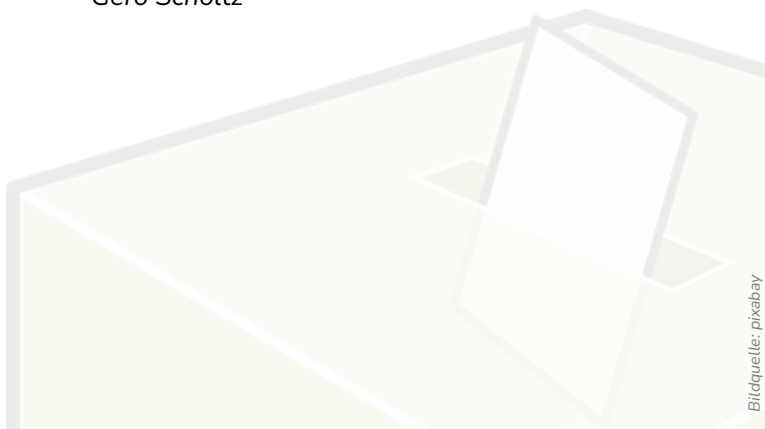
So möchte ich diese Aufgaben für weitere 6 Jahre übernehmen und freue mich, wenn ihr mich wählt. Danke!



Gero Scholtz

Foto: privat

Gero Scholtz



Bildquelle: pixabay



Kristina Schiebler

Mein Name ist Kristina Schiebler. Ich bin schon länger im Vorstand der Evangelischen Gehörlosengemeinde.

Die Arbeit im Vorstand interessiert mich und ich bin motiviert, weiterzumachen.

Im Vorstand bekommt man viel Durchblick in der Gemeinde und man motiviert auch die gehörlosen Gäste, zu den Veranstaltungen in der Gemeinde und Kirche zu kommen. Man heißt die Gäste herzlich willkommen.

Meine Motivation, weiter im Vorstand dabei zu sein, ist, dass ich gern in der Gemeinde bei Veranstaltungen helfe, Bibel-Lesungen im Gottesdienst übernehme, usw.

Für die gehörlosen Gäste ist es ganz wichtig, Pfarrer*innen zu haben, die so toll gebärden wie bei uns.

Kommt zu den Veranstaltungen von unserer Gemeinde!

Ich freue mich, wenn ihr mich in den Gehörlosen-Gemeinde-Vorstand wählt.



Kristina Schiebler

Foto: privat

Kristina Schiebler



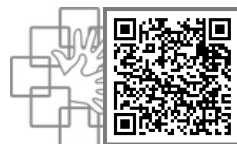
Claudia Turkalj

Ich bin schon 14 Jahre Mitglied im Gehörlosengemeindevorstand. Das ist schon eine lange Zeit.

Ich engagiere mich gern im Vorstand der Gehörlosengemeinde und habe dort verschiedene ehrenamtliche Aufgaben.

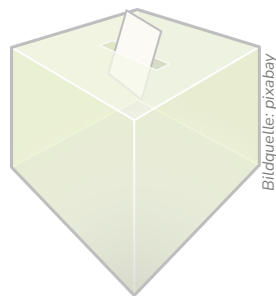
Zum Beispiel mache ich die biblische Lesung im Gottesdienst, helfe bei den Ständen beim Sommerfest, tausche mich mit den Gästen aus und informiere sie über unsere Angebote, unterstütze beim Kuchenverkauf und mache mit den Kindern Rätsel. Zum Beispiel können die Kinder ihren Namen mit dem Fingeralphabet lernen und mit Fingeralphabet-Stempeln auf Papier farbig stempeln. Das macht wirklich Spaß und klappt immer gut. Ich helfe auch bei den Adventsfeiern und Weihnachtsfeiern, bei gemeinsamen Gottesdiensten, unterhalte mich beim Kaffee mit den Gästen und bin bei Gemeindeausflügen dabei. Also ich mache bei ganz verschiedenen Angeboten mit.

Mir macht die ehrenamtliche Arbeit in der Gehörlosengemeinde Spaß. Auch eine spezielle Schulung für Gemeindevorstände wäre für mich interessant und neu.



Claudia Turkalj

Foto: privat



Bildquelle: pixabay

Claudia Turkalj



Beschluss zur "Fairen Gemeinde"

Wir, die Gehörlosengemeinde, haben überlegt, den Antrag bei der Landeskirche zu stellen, um Faire Gemeinde zu werden. Das bedeutet, wir arbeiten und kaufen nachhaltig für den Umweltschutz. Dieser Antrags-Prozess läuft jetzt. (Über Neuigkeiten und was man dafür tun muss, werden wir hier weiter im Gemeindebrief berichten.)

Gero Scholtz



Bildquelle: pixabay



Erntedank-Gottesdienst am 5. Oktober

Herzlich willkommen zum Erntedank-Gottesdienst am 5. Oktober um 14 Uhr in der Nikolai-Kirche in Spandau!

Nach dem Gottesdienst habt ihr die Möglichkeit einer Turm-Besichtigung. Wer fit ist, kann gern mitmachen.

Danach gehen wir in den Gemeindesaal und können uns bei Kaffee und Kuchen unterhalten. Dort gibt es dann noch die Gemeinde-Versammlung, wo wir die neuesten Themen besprechen und Informationen bekommen, wie es in der Gemeinde weitergeht. Es wird sowohl besprochen, was letztes Jahr alles gewesen ist, als auch was in Zukunft geplant ist.

Alle sind herzlich willkommen!

Gero Scholtz

Wer mag bringt gerne Obst,
Gemüse, einen Laib Brot
oder Ähnliches für den
geschmückten Altar mit.





Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern
im Oktober und November

Allen Geburtstagskindern wünschen wir Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



Oktober

November

Andrea Mühlheims, Berlin	65 J	Hans Valentin, Berlin	93 J
Arno Wacker, Lübbenau	58 J	Susanne Liehr, Berlin	72 J
Katharina Weigel, Berlin	42 J	Cerstin Koch, Berlin	62 J
Geburtstage drucken wir nur, wenn Sie damit einverstanden sind. Bitte schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Zustimmung an: buero@ekbo.dgs.community		Werner Ritschel, Teltow	84 J
		Silke Lange, Bernau	65 J
		Heinz Freydanck, Berlin	90 J
		Siegrun Glaschik, Lübbenau	84 J

Todesfälle



Ralf Bernd Gutzeit	*12. September 1957	† 30. Juli 2025 in Berlin
Marina Klatt	*12. Mai 1944	† 22. Juli 2025 in Blankenfelde
Günter Glaschik	*17. Januar 1937	† 29. August 2025 in Lübbenau



WIE BITTE

Nachrichten aus der Schwerhörigenseelsorge

Chor für Schwerhörige

Donnerstag, 18 – 20 Uhr

Die Lukas-Kantorei ist offen für schwerhörige Sängerinnen und Sänger und freut sich über alle, die mitsingen wollen.

Kontakt: Gerd Rosinsky: (0170) 935 79 75

E-Mail: gerd.rosinsky@googlemail.com

Musikalische Angebote

Freitag, 17:00 Uhr: Offenes Singen

nächste Termine: 10. Oktober, 21. November 2025

Matthäus-Kirche Steglitz, Schlossstraße 44, 12165 Berlin

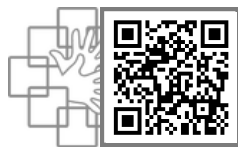
Ein- bis mehrstimmige internationale Trinitatis-, Herbst-, Erntedank- und Winterlieder sowie Taizé-Gesänge; Texte werden ausgegeben, es muss nichts mitgebracht werden. Vorkenntnisse im Chorsingen sind nicht erforderlich.

Offen für guthörende und schwerhörige Singfreudige.

Induktionsanlage in der Kirche ist vorhanden.

Bitte bei der Wahl der Kleidung beachten, dass die Kirche nicht geheizt ist. Vielleicht ist es kurzfristig auch möglich, dass Offene Singen in einem Gemeinderaum stattfinden zu lassen.

Leitung: Gerd Rosinsky, Eintritt frei – Spenden erbeten



Mobile T-Schleifen sind da

Geplant war ein Gottesdienst draußen - Open-Air -, aber weil es leider geregnet hat, haben wir den Gottesdienst drinnen gefeiert, was trotzdem sehr schön war. Nach dem Gottesdienst haben wir noch bei Kaffee und Kuchen zusammengesessen und miteinander geplaudert. Wann das war? Am 25. Mai in Steglitz.

Etwas besonderes war dieser Gottesdienst aus zwei Gründen:

1. Es war ein ökumenischer Gottesdienst, bei dem neben der katholischen Kirche auch unterschiedliche evangelische Konfessionen mitmachten.

2. Es feierten zwar Hörende unter dem Thema "Die Kraft der leisen Töne", aber die Kollekte wurde für Schwerhörige gesammelt. Wieviel? 606,33 €

Mit dem Spendengeld konnten wir zwei mobile T-Schleifen anschaffen. Auch andere Gemeinden können diese ausleihen, wenn sie Termine mit Schwerhörigen haben.

Die T-Schleifen kann man dann einfach im Gesprächsraum mit auslegen, wenn beispielsweise in einer hörenden Gemeinde eine schwerhörige Person ein Gespräch mit einem hörenden Pfarrer hat. Wenn die schwerhörige Person ein Hörgerät mit aktiver T-Spule trägt, kann sie alles besser hören.

Wir danken allen Spender*innen und auch danke an das Gottesdienst-Organisation-Team für die Kollekte. Wir freuen uns sehr. Von Herzen Danke!

Diana Westphal



T-Schleife Smart Loop

Foto: privat



Nächste Schwerhörigengottesdienste

Dorfkirche Schmargendorf

Breitestr. 38
 14199 Berlin

So, 2.11.

10:00 Uhr

Wendel, Eger
 / Beyer

Matthäuskirche Steglitz

Schlossstr. 44, 12165 Berlin

Mi, 24.12.

17:00 Uhr

Ackermann /
 Schulze

Adventskonzerte der Lukas Kantorei

Freitag, 28.11., 18:00 Uhr: Öffentliche Generalprobe zum Advent

Samstag, 29.11., 18:00 Uhr: Festkonzert zum Advent

Programm: Weihnachtssoratorium (Kantaten I, III und VI) von Johann Sebastian Bach
 Mit: Dr. Deniz Demirci, Sopran, Anne-Lisa Nathan, Alt, Martin Netter, Tenor, Benjamin Guilbaud, Bass, Lukas Kantorei und Lukas Sinfonietta; Leitung: Gerd Rosinsky

Aufführungsort (beide Termine):

St. Lukas Kirche Berlin-Kreuzberg, Bernburger Straße 3-5, 10963 Berlin (S Anhalter Bahnhof)

28.11. Eintritt: frei, Spenden erbeten

29.11. Eintritt: 16 € / 12 € (erm.)

Kartenvorbestellung / Informationen:

Lukas Kantorei, 0151 / 540 520 70 (Elisabeth Andersohn),
veranstaltungen@rheuma-liga-berlin.de

Montag, 8.12., 19:00 Uhr: Festkonzert zum Advent

Programm: Weihnachtssoratorium (Kantaten I, III und VI) von Johann Sebastian Bach
 Mit: Dr. Deniz Demirci, Sopran, Anne-Lisa Nathan, Alt, Martin Netter, Tenor, Benjamin Guilbaud, Bass, Lukas Kantorei und Lukas Sinfonietta; Leitung: Gerd Rosinsky

Aufführungsort:

Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin (S + U Potsdamer Platz)

Eintritt: 25/20/15/10 €

Kartenvorbestellung / Informationen:

Lukas Kantorei, 0173 / 366 22 43 oder 030 / 32 290 290,
veranstaltungen@rheuma-liga-berlin.de



Veranstaltungen in Berlin - Gemeindehaus Matthäus

Berlin-Steglitz, Schlossstraße 44a (nahe Rathaus Steglitz)

Gemeindenachmittag

Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht,
 Infos
Eger / Erdmann / Vautier

Dienstag, 14 Uhr

14. und 28. Oktober
 11. und 25. November
 9. Dezember

AG Religiöse Gebärden

Austausch über Gebärden von Bibel-
 Wörtern
Scholtz

Montag, 18 Uhr

13. Oktober
 10. November
 8. Dezember

Gebärdenchor

Gebärdenpoesie, Auftritte im
 Gottesdienst
Mescher/ Andersohn

Mittwoch, 18 Uhr

8. und 22. Oktober
 5. und 19. November
 3. und 17. Dezember

Willkommensraum Ukraine

Frühstück und Beratung
Huskova

jeden Montag, 10 - 13 Uhr

Adventsfeier

Gemeinde und Verein zusammen

Sonntag, 14 Uhr

30. November

Wollen Sie unseren Gemeindeverein unterstützen?

Spenden für den Ev. Gemeindeverein der Gehörlosen (Sozialarbeit):

Ev. Bank BIC: GENODEF1EK1 – IBAN: DE15 5206 0410 0003 9095 14



Andere Veranstaltungsorte

FRAUENKREIS Eberswalde

Eberswalde, Kirchstraße 6

Dienstag, 14 Uhr

14. Oktober, 4. November
2. Dezember

SENIORENKREIS Hennigsdorf

Nieder Neuendorf, Dorfstraße 9

Donnerstag, 14 Uhr

Termine Frau Eger fragen

GEBÄRDENCAFÉ im Lazarus

Bernauer Straße 115 - 118,
13355 Berlin

Freitag, 14 - 16 Uhr

10. Oktober, 14. November, 12.
Dezember

MEDITATION

Rothenburgstraße 32, 12165 Berlin

Mittwochs 19-20:30 Uhr



Weitere Dienste / Hilfe

Gehörlose besuchen Gehörlose

Kontakt über Katharina Noack (katharina.noack@ekbo.dgs.community)

Hospiz – Begleitung am Lebensende

Paul-Gerhardt-Diakonie: Annett.Morgenstern@pgdiakonie.de

Gehörlosengemeinde: Kontakt über Katharina Noack

Weitere wichtige Kontakte

Gebärdenorchor www.gebaerdenchor-berlin.de

Hilfe bei Gewalt gegen Gehörlos www.taub-gewalt-stop.net

Chat-Gruppe „Kirche Hand Up“ Anmeldung bei Pfarrerin Eger



BÜRO UND SPRECHSTUNDEN

Büro: Julia Adamek, Schlossstraße 44a, 12165 Berlin, S-Bahn S1 / U-Bahn U9: Rathaus Steglitz, Handy: 0151 6843 8661

E-Mail: buero@ekbo.dgs.community

Sprechzeiten: Mo, Do, Fr 9:30-14:30 Uhr, Di 13-17 Uhr

Pfrn. Barbara Eger, Handy: 0172 876 76 05

E-Mail: barbara.eger@ekbo.dgs.community - Post: Schlossstraße 44a, 12165 Berlin

Pfr. Andreas Erdmann, Signal / SMS: 01511 846 64 57

E-Mail: andreas.erdmann@ekbo.dgs.community

Post: Schlossstraße 44a, 12165 Berlin

Sozialberatung in Gebärdensprache, Manuela Bublitz,

E-Mail: manuela.bublitz@ekbo.dgs.community, Handy Signal App: 0176 4200 8352,

Tel über Tess-Relay-Service: 04331 7700 300, Bitte Terminvereinbarung für:

Di. 14-17 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

Julie Vautier (Gemeindehelferin): E-Mail: julie.vautier@ekbo.dgs.community

Inna Huskova (Willkommensraum): 0175 925 52 20

Pfarrer*innen im Neben- oder Ehrenamt

Pfr. Andreas Fünfstück: privat Fax: (03 58 27) 7 88 97,

E-Mail: a.fuenf@t-online.de – Post: Arnsdorf 189, 02894 Vierkirchen

Pfrn. Britta Rostalsky: Tel.: 0160 615 25 45

E-Mail: britta.rostalsky@gemeinsam.ekbo.de

Pfrn. Petra Schenk: Tel.: 03334 259 69 38, SMS: 01525 311 85 61

E-Mail: petra.schenk@kirche-eberswalde.de

Post: Saarstraße 55, 16225 Eberswalde

Pfr. i.R. Dr. Roland Krusche, privat Tel. (030) 24 53 36 48

Handy: 0163 810 15 67 – Fax: (030) 84 42 15 45

E-Mail: roland.krusche@ekbo.dgs.community.de

Impressum

Ev. Gehörlosengemeinde in Berlin, Schlossstraße 44a, 12165 Berlin

Verantwortlich: Pfarrerin Barbara Eger, Pfarrer Andreas Erdmann, Layout: Julia Adamek

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Ösingen

Der GEMEINDEBRIEF erscheint zweimonatlich mit einer Auflage von 700 Stück.

Wenn Sie den GEMEINDEBRIEF regelmäßig erhalten wollen, dann wenden Sie sich bitte ans Büro.

Redaktionsschluss: 5. Januar, 5. März, 5. Mai, 5. Juli, 5. September, 5. November